Glösberg bei Schneeberg 1800′, die grünhainischen Höhen der Gottes- und Schindelwälder, das hohe Rad bei Grünstädtel, der Galgenberg bei Schwarzenberg 1750′, der Keilberg bei Schneeberg 1738′, der Heidelberg bei Aue, die waldkirchner Höhe 1692′, der Jeremisberg 1648′ und der Burkertswald bei Lauter, der Münchsberg bei Schmalzgrube, das Schloß Augustusburg 1539′, der Porberg bei Kirchberg, der Fleischerberg unfern Lichtenstein, der Zigeunerberg bei Breitenbrunn, der Liebenstein bei Krottendorf, der Schneeberg (auf dem die Stadt Schneeberg) 1535′, die langenberger Höhe 1485′, der Geiersberg bei Burkersdorf 1314′, die wüstenbrander Höhen, die Thumer Gast- und Gemeindeberge, der Beutenberg bei Euba bei Chemnitz und sehr viele andere von gleicher oder größerer Höhe. —

Die Seehöhe dieses Bezirks ist in NW. 7—900′, längs der böhmischen Grenze 2000 bis 2400′, durchschnittlich also 1500′. Der tiefste Punkt beim Austritt der Mulde ist 640′ und das größte Ansteigen von da bis zum vordern Fichtelberg (ca. 7½ Meile) beträgt 3080′. —

In diesem Gebirge finden sich, außer dem Hornsteinporphyr des wohlischen Kammes und dem Flußsande, wohl alle in Sachsen überhaupt vorkommende Gebirgsarten. — Vergl. 1. Th. S. 12 und 108.

4) Gewässer. — Die vorzüglichsten Flüsse*) in diesem Bezirke sind:

1) die Flöha, welche in Böhmen entspringt, die Wernitz, Rauschenbach, Schweinitz, die Natzschkau, die Bielabach, die schwarze Bockau, die Seidenbach, den Lauterbach und die Lößnitz aufnimmt und nach 9 Meilen langem Laufe, wovon 5 in unsern Bezirk fallen, in welchem sie keine Stadt und unterhalb Olbernhau und Blumenau auch nur sehr wenig Dörfer berührt, bei dem Dorfe Flöha in die Zschopau mündet.

2) Die Zschopau; ihre Quelle ist an der Nordwest-

*) Vergl. 1. Th. S. 8—10.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id363729976/23